

Saale-Beitung.

Lebensunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen werden die Spaltenbreite oder deren Raum mit 30 Pfg. ...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 M. ...

Nr. 368.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 8. August

1903.

Es geht etwas vor.

Die verzögerte Hilfeleistung des Staates in Schlesien ist in den Organen aller Parteien von ganz links bis ganz rechts scharf geäußert worden. ...

der Berliner Korrespondenz mit dem Appell (offenbar des Herrn von Hammerstein) an die Privatwohlthätigkeit gekommen, worauf Graf Bülow sofort an den Kaiser ...

Siphusarbeit auf sich nehmen, unter den gegenwärtigen Verhältnissen ein einheitliches Ministerium zu schaffen, das mit geschlossener Autorität vor den Kaiser ...

Deutsches Reich.

- Prinz Leopold von Bayern hat eine Einladung des Kaisers zur Teilnahme an den großen Kaiserfesten ...

Berliner Plauderei.

Nicht mehr entseigt dem Dache der Strimlischen Kapelle die dicke, gelbe, qualmende Rauchsäule, die Sumatra, erzeugt aus den verbrannten Stimmstäben vortiegender Kardinals. ...

Geschlecht dieser angegebener, die bei jeder prekären öffentlichen Situation in den beliebigen Ruf nach dem Stuhmann einstimmen. Aber hier wäre es am Plage gewesen, wenn die liebe Obrigkeit eingeschritten wäre und ein Spiel verboten hätte, das gegen Anstand und gute Sitte gräblich verstoßt. ...

Schule ihrem Heim wieder zugeführt werden. Die Fahrkosten für Kinder und Führerinnen gehen auf Kosten der Stadt. Wenn die Kinder die Schule absolviert haben, so treten sie in die "Fortbildungsschule" der Wittenanfallt über; dort lernen sie einen praktischen Beruf, den sie in der "Beschäftigungsanstalt" des Instituts verwerten. ...

[Nachdruck verboten.]



eine so starke Belastung namentlich derer, die bisher durch eine einwandfreie Ausübung der Altersleistung ihre Wirtschaftlichkeitsverhältnisse erhalten, die sich im Interesse der Verwirklichung der künftigen Durchführung dieser Bestimmungen nicht empfehlen werden kann, obwohl dieselben gerade dem Hausbesitzer durch Verbesserung größerer Bedarfs an Wohnungen nützlich werden könnten. (Verfall.)

Der Minister hat zuig. Dresden: Sie hat das Wohlwollen der Bauverwaltung nicht mit sich zu bringen. Sie sei mit großen Worten eingeleitet worden, heute aber schweigen sich alle Mäuler. Die ganze Sache sei im Stillen begriffen und gerade die Mieter seien es, die sich gegen die Wohnungsaufsicht sträubten. Die Hausbesitzer hätten am wenigsten von ihr zu profitieren.

Der Minister hat zuig. Dresden: Sie hat das Wohlwollen der Bauverwaltung nicht mit sich zu bringen. Sie sei mit großen Worten eingeleitet worden, heute aber schweigen sich alle Mäuler. Die ganze Sache sei im Stillen begriffen und gerade die Mieter seien es, die sich gegen die Wohnungsaufsicht sträubten. Die Hausbesitzer hätten am wenigsten von ihr zu profitieren.

sekretariats betraut worden sei. Man ist auf der Ministatur der Ansicht, daß es sich nur um ein Probatorium handle, in welchem Herrn de Val den Posten mit den laufenden diplomatischen Geschäften bekannt machen sollte. Für das Amt des Kardinalsekretariats können nur drei Personen endlich in Betracht: Agliardi, Ferrata und Vincenzo Bannetti.

### Russische Marine-Neubauten.

Das Petersburger Marineministerium erstellte den „Neubau-Maschinen- und Schiffbauwerken“ die Bestellung zum Bau von drei neuen schnellen Torpedobooten eines verbesserten Typs. Gegenwärtig werden auf den Werften der Gesellschaft (mehrere früher bestellte Torpedoboote sowie zwei Kriegsschiffe Kreuzer) 2. Ranges gebaut.

### Provincialnachrichten.

\* Weisung, 7. Aug. [Die Gallischen Höckerinnen] kommen sehr schlecht weg in nachstehender Vollmacht des hiesigen „Correil.“: Am letzten Mittwoch spielte sich auf unsem Weisburger Wochenmarkt ein sehr laut geführter Streit ab, der durch eine Gallische Höckerin herbeigeführt worden war. Mehrere aus dem Lager einer Weisburger Schneiderin einen Stroh mit Halm, ohne nach deren Preise zu fragen, fortgenommen und behauptete nun, als sie den letzten Stroh zurückbrachte, daß sie die Früchte bei ihrer Entnahme bezahlt habe. Die Verkäuferin wußte zu genau, daß dies nicht der Fall war, und forderte deshalb entschlossen den Betrag, der von der anderen Seite mit einem ungeheuren Wortschwall, wie es nur nur zu hören war, in die Höhe zu Gebote trete, zurück zu werden. Da hier Behauptung ohne Behauptung stand, konnte die Angelegenheit zu keinem befriedigenden Ausgleich gebracht werden. Die Schuld an dem unangenehmen Vorfall trägt auch hier wieder die betriebe unverschämte Nachsicht, mit der sich hiesige Verkäuferinnen am frühen Morgen, noch ehe sie ihre Waren richtig ausgepackt oder wohl gar der Markt betreten haben, die besten Augen von Gallischen Höckerinnen wegschauen lassen, die ihnen dann auch nicht mehr bezahlen, als sie von anderen Käuferinnen erhalten hätten. Uniere Exzellenz kann leider gegen diese Frechheit, solange sich niemand beschwert, nicht einschreiten, und darum ist zunächst energische Schritte nötig, um die lächerliche Verschämtheit vor den unverschämten Verkäuferinnen solcher Höckerinnen zu schämen. Am ersten Marktpolizei ist es dann, darauf zu halten, daß die Handelsfreiheit auf unserem Wochenmarkt nach jeder Richtung hin vor treuen Liebergehrten bewahrt wird.

\* Petersburg, 7. Aug. [Zigeunerplage.] Im nahe Obdach rühte in diesen Tagen eine Zigeunerbande ein, von der einige Personen in die Wohnung eines Mannes kamen, wo sie ihre Kräfte probierten, gleichgültig aber die hiesigen Verkäuferinnen vor den unverschämten Verschämtheit solcher Höckerinnen zu schämen. Am ersten Marktpolizei ist es dann, darauf zu halten, daß die Handelsfreiheit auf unserem Wochenmarkt nach jeder Richtung hin vor treuen Liebergehrten bewahrt wird.

\* Weisung, 7. Aug. [Zigeunerplage.] Im nahe Obdach rühte in diesen Tagen eine Zigeunerbande ein, von der einige Personen in die Wohnung eines Mannes kamen, wo sie ihre Kräfte probierten, gleichgültig aber die hiesigen Verkäuferinnen vor den unverschämten Verschämtheit solcher Höckerinnen zu schämen. Am ersten Marktpolizei ist es dann, darauf zu halten, daß die Handelsfreiheit auf unserem Wochenmarkt nach jeder Richtung hin vor treuen Liebergehrten bewahrt wird.

\* Weisung, 7. Aug. [Zigeunerplage.] Im nahe Obdach rühte in diesen Tagen eine Zigeunerbande ein, von der einige Personen in die Wohnung eines Mannes kamen, wo sie ihre Kräfte probierten, gleichgültig aber die hiesigen Verkäuferinnen vor den unverschämten Verschämtheit solcher Höckerinnen zu schämen. Am ersten Marktpolizei ist es dann, darauf zu halten, daß die Handelsfreiheit auf unserem Wochenmarkt nach jeder Richtung hin vor treuen Liebergehrten bewahrt wird.

\* Weisung, 7. Aug. [Zigeunerplage.] Im nahe Obdach rühte in diesen Tagen eine Zigeunerbande ein, von der einige Personen in die Wohnung eines Mannes kamen, wo sie ihre Kräfte probierten, gleichgültig aber die hiesigen Verkäuferinnen vor den unverschämten Verschämtheit solcher Höckerinnen zu schämen. Am ersten Marktpolizei ist es dann, darauf zu halten, daß die Handelsfreiheit auf unserem Wochenmarkt nach jeder Richtung hin vor treuen Liebergehrten bewahrt wird.

\* Weisung, 7. Aug. [Zigeunerplage.] Im nahe Obdach rühte in diesen Tagen eine Zigeunerbande ein, von der einige Personen in die Wohnung eines Mannes kamen, wo sie ihre Kräfte probierten, gleichgültig aber die hiesigen Verkäuferinnen vor den unverschämten Verschämtheit solcher Höckerinnen zu schämen. Am ersten Marktpolizei ist es dann, darauf zu halten, daß die Handelsfreiheit auf unserem Wochenmarkt nach jeder Richtung hin vor treuen Liebergehrten bewahrt wird.

\* Weisung, 7. Aug. [Zigeunerplage.] Im nahe Obdach rühte in diesen Tagen eine Zigeunerbande ein, von der einige Personen in die Wohnung eines Mannes kamen, wo sie ihre Kräfte probierten, gleichgültig aber die hiesigen Verkäuferinnen vor den unverschämten Verschämtheit solcher Höckerinnen zu schämen. Am ersten Marktpolizei ist es dann, darauf zu halten, daß die Handelsfreiheit auf unserem Wochenmarkt nach jeder Richtung hin vor treuen Liebergehrten bewahrt wird.

nehmen.“ Der Herr wendet sich zu seinen Gästen, der Freund geht hinaus und schließt die Tür. Nach etwa einer Viertelstunde kommt der Hausherr in sein Schlafzimmer und ruft mit lauter Stimme: „Die beiden Koffer, die ich zum Abendessen mit nach der Kantine führen sollte und schon auf die Karte gelassen hatte, sind von der Straße herbeigekommen.“ Dem Herrn ging im Nu ein Schweißperle auf; er hatte den Fremden benannt, der zum anzuwendenden Straßenschilder zugewandert, der bürliche Kofferträger hatte unter dem „Zeug“ aber die beiden vollen Koffer verpackt und sie gleich mit der Karte fortgeführt. Im anderen Morgen fanden sich die Karte und zwei leere Koffer in der Nähe des Hauptbahnhofs, Stationstraße 65, vor.

B. Zeitz, 7. Aug. [Arbeitsnachweis für Arbeiterinnen.] Ein landwirtschaftlicher Arbeiter. Das hiesige Bezirkskommando beauftragt, wie bereits in früheren Jahren, einen Arbeitsnachweis für die im Herbst d. J. zur Entlassung kommenden Arbeiterinnen einzurichten, die in der Landwirtschaft beschäftigt sind, und zwar auf dem hiesigen Hauptbahnhof, Stationstraße 65, in Reicht auf dem Geschäftsraum des 2. Bataillons Anhalt. Im Herbst Nr. 93. Arbeitsvermittlung für hiesige Stellen und für Industrie findet nicht statt. Die landwirtschaftlichen Vereine und landwirtschaftlichen Arbeitgeber werden gebeten, an die erwähnten Geschäftsstellen Stellenangebote zu senden mit Angabe des Ortes der Stelle, des Namens des Arbeitgebers, der Art der Stelle und des Zeitpunkt des Eintritts beider, sowie des Lohnes und etwaiger Nebenleistungen. Den im Herbst zur Entlassung kommenden Arbeiterinnen wird seitens der Landeszentrale bekannt gemacht, daß sie Angebote auf den beiden Geschäftsstellen einreichen können. Angebote werden bis Mitte September entgegengenommen. Das Bezirkskommando ist auch bereit, etwaige Leitens der landwirtschaftlichen Vereine selbständig eingehendige Arbeitsnachweise auf Wunsch zu unterrichten. — Der Haushaltsplan der Landwirtschaftskammer für das Herbstjahr Anhalt für das laufende Jahr fällt mit 85,960 M. Einnahme und Ausgabe ab. Unter den Einnahmen finden sich 13,800 M. gesetzliche Beiträge für die Kammer, 6000 M. Beiträge des Staates zur Geschäftsführung, 7100 M. Staatsbeiträge zur direkten Förderung der Landwirtschaft, 1200 M. sonstige Einnahmen der Kammer und 7850 M. Rücklagen aus dem letzten Jahre. Die Ausgaben betragen aus 6070 M. allgemeinen Geschäftsausgaben, 7000 M. Gehälter der Beamten, 400 M. Reisekosten, 4950 M. Beiträge an Korporationen, Schulen und zur Bezug der landwirtschaftlichen Wochenblätter, 4600 M. für die Förderung sämtlicher landwirtschaftlichen Betriebszweige und 4680 M. Rücklage für das kommende Rechnungsjahr.

\* Weisung, 7. Aug. [Zigeunerplage.] Im nahe Obdach rühte in diesen Tagen eine Zigeunerbande ein, von der einige Personen in die Wohnung eines Mannes kamen, wo sie ihre Kräfte probierten, gleichgültig aber die hiesigen Verkäuferinnen vor den unverschämten Verschämtheit solcher Höckerinnen zu schämen. Am ersten Marktpolizei ist es dann, darauf zu halten, daß die Handelsfreiheit auf unserem Wochenmarkt nach jeder Richtung hin vor treuen Liebergehrten bewahrt wird.

\* Weisung, 7. Aug. [Zigeunerplage.] Im nahe Obdach rühte in diesen Tagen eine Zigeunerbande ein, von der einige Personen in die Wohnung eines Mannes kamen, wo sie ihre Kräfte probierten, gleichgültig aber die hiesigen Verkäuferinnen vor den unverschämten Verschämtheit solcher Höckerinnen zu schämen. Am ersten Marktpolizei ist es dann, darauf zu halten, daß die Handelsfreiheit auf unserem Wochenmarkt nach jeder Richtung hin vor treuen Liebergehrten bewahrt wird.

\* Weisung, 7. Aug. [Zigeunerplage.] Im nahe Obdach rühte in diesen Tagen eine Zigeunerbande ein, von der einige Personen in die Wohnung eines Mannes kamen, wo sie ihre Kräfte probierten, gleichgültig aber die hiesigen Verkäuferinnen vor den unverschämten Verschämtheit solcher Höckerinnen zu schämen. Am ersten Marktpolizei ist es dann, darauf zu halten, daß die Handelsfreiheit auf unserem Wochenmarkt nach jeder Richtung hin vor treuen Liebergehrten bewahrt wird.

\* Weisung, 7. Aug. [Zigeunerplage.] Im nahe Obdach rühte in diesen Tagen eine Zigeunerbande ein, von der einige Personen in die Wohnung eines Mannes kamen, wo sie ihre Kräfte probierten, gleichgültig aber die hiesigen Verkäuferinnen vor den unverschämten Verschämtheit solcher Höckerinnen zu schämen. Am ersten Marktpolizei ist es dann, darauf zu halten, daß die Handelsfreiheit auf unserem Wochenmarkt nach jeder Richtung hin vor treuen Liebergehrten bewahrt wird.

\* Weisung, 7. Aug. [Zigeunerplage.] Im nahe Obdach rühte in diesen Tagen eine Zigeunerbande ein, von der einige Personen in die Wohnung eines Mannes kamen, wo sie ihre Kräfte probierten, gleichgültig aber die hiesigen Verkäuferinnen vor den unverschämten Verschämtheit solcher Höckerinnen zu schämen. Am ersten Marktpolizei ist es dann, darauf zu halten, daß die Handelsfreiheit auf unserem Wochenmarkt nach jeder Richtung hin vor treuen Liebergehrten bewahrt wird.

### Ausland.

#### Therese Humberts Enthüllungen.

Aus den Veröffentlichungen des Vorher „Matin“, über die wir heute schon berichtet, sei nachstehend noch einiges mitgeteilt:

Der „Matin“ beschäftigt sich auf die Veröffentlichung einer Anzahl Briefe, die der frühere Minister des Innern Emile Florens und seine Gattin an Therese Humbert geschrieben haben. Florens war im Jahre 1888 Minister. Er wagt sich zu rühmen, daß er der Urheber der französisch-russischen Allianz und personal grata am russischen Hofe sei. Gegenwärtig ist er Deputierter und gehört zur nationalistischen Partei, und gilt, obwohl er ein völlig konfusler Kopf ist, der „Patrie“ und ähnlichen Blättern für ein Drosel in Fragen der auswärtigen Politik.

Florens schreibt zuerst im Jahre 1892 an Therese Humbert und bittet sie um einen Beitrag zu einer Sammlung zu Gunsten seiner durch Vogelwetter geschädigten ländlichen Wälder. Zum nächsten Jahre fragt er, ob sie ihm für eine Zeitung in seinem Wahlkreis Geld geben möchte. Dann schreibt er: „Kann ich für den 1. Juli auf die sechsstaufend Franc zahlen, die Sie mir zur Unterhaltung des Waldes, das für meine Kandidatur eintritt, versprochen haben? 1895 drückt er seinen Schmerz über die Verdächtigkeiten aus, die in der „Libre Parole“ gegen Therese laut geworden sind. Er informiert sich über die Ursache dieser Angriffe und schreibt vierzehn Tage später, es handle sich um ein Komplott von Reichsbeamten, das im Interesse der Prozeßgegen Therese geschichtet worden sei.

1896 müssen die Finanzräte des Exministers dann bedroht worden sein, dem Madame Florens und Florens selber wenden sich in lebenden Briefen an Therese gutes Herz. Therese hat versprochen, zu helfen, aber die Familie Florens wartet vergeblich auf das versprochene Geld. „Guten anständigen Menschen und seine Familie zu retten“, schreibt ihr Florens, „ist die schönste Tat, die beste Erinnerung im Leben, eine Erinnerung, der nichts anderes gleicht, und die Sie für manche Mitarbeiter entschädigen wird.“ Während die letzten Briefe geschrieben wurden, ging Florens nach Petersburg, offenbar um dort seinen vermeintlichen politischen Kredit zur Deckung neuer Geldquellen zu benutzen. Er wurde auch vom Baron empfangen.

#### Aus dem Vatikan.

Die Münchener Anzatur erhielt von Mexy del Val die offizielle Mitteilung, daß er vom Posten mit der internationalen Wahrnehmung der Geschäfte des Staats-

\* Weisung, 7. Aug. [Zigeunerplage.] Im nahe Obdach rühte in diesen Tagen eine Zigeunerbande ein, von der einige Personen in die Wohnung eines Mannes kamen, wo sie ihre Kräfte probierten, gleichgültig aber die hiesigen Verkäuferinnen vor den unverschämten Verschämtheit solcher Höckerinnen zu schämen. Am ersten Marktpolizei ist es dann, darauf zu halten, daß die Handelsfreiheit auf unserem Wochenmarkt nach jeder Richtung hin vor treuen Liebergehrten bewahrt wird.

\* Weisung, 7. Aug. [Zigeunerplage.] Im nahe Obdach rühte in diesen Tagen eine Zigeunerbande ein, von der einige Personen in die Wohnung eines Mannes kamen, wo sie ihre Kräfte probierten, gleichgültig aber die hiesigen Verkäuferinnen vor den unverschämten Verschämtheit solcher Höckerinnen zu schämen. Am ersten Marktpolizei ist es dann, darauf zu halten, daß die Handelsfreiheit auf unserem Wochenmarkt nach jeder Richtung hin vor treuen Liebergehrten bewahrt wird.

# Nur noch kurze Zeit

findet in sämtlichen Verkaufsräumen der **Inventur-Ausverkauf** statt, welcher durch seine bedeutend zurückgesetzten Preise eine derartige aussergewöhnlich günstige Einkaufsgelegenheit alljährlich nur einmal bietet.

Mit Inventur-Preisen deutlich vermerkt sind in der

## Putz-Abteilung:

Grosso Posten Damen- u. Kinder-Hüte, Spitzen, Bänder, Stickereien, Blumen, Krawatten, Schlipse, Handschuhe, Tüllschal, Reichenboas, Spitzenkragen, Sonnen- u. Regenschirme, Kragen, Manschetten, Servietten, Oberhemden etc.

## Konfektions-Abteilung:

Grosso Posten Damen-Blusen, Blusenhemden, Wasch- und Reise-Kostüm, Staubmäntel, Jackets, Umhänge, Morgenröcke, Kinderkleider, Knabenblusen, Knaben-Anzüge etc.

## im Haupt-Geschäft:

Grosso Posten Waschstoffe, woll. Kleiderstoffe, Unterröcke, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Tischtücher, Handtücher etc.

# Geschäftshaus J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.



Um für die neu eintreffenden **Herbst- u. Winter-Neuheiten** Platz zu schaffen, eröffne ich einen

**Diese Woche**

# Räumungs-Verkauf.

früher Mtr. 4 3 2.25 1.75 Mk.  
**1 Posten Kleiderstoffe jetzt Mtr. 2 1.20 1 0.75 Mk.**  
**Sämtliche Damen-Konfektion, Blusen, Kleider, Jupons etc. teilweise für die Hälfte.**

**Gustav Bokmann, Halle a. S., Brüderstrasse 16.**

## Ernst Haassengier & Co.

**Bankgeschäft, Halle a. S.**

empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen, u. a. für  
**An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung guter Wechsel — Inkasso — Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr. — Hypotheken-Verkehr.**  
 Kostenfreier Verkauf bis 1912 unkündbarer sicherer 3½, 3¼ u. 4%iger Hypotheken-Pfandbriefe.

**Vorzüglich unterrichtet**

über Kapital-Anlage und Spekulation sind **Bösen-Neumann's Nachrichten.** Berlin NW. 7. Schindlstr. 10/11. Probeummern kostenlos.

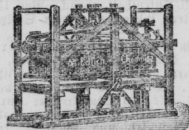
## Patente etc.

besorgt und verwertet **Rch. Uhlmann, Sternstr. 5 a.**



**Neueste Formen, beste Fabrikate, empf. in großer Auswahl Christian Voigt, Halle, Schmeerstr. 21.**

Automobile 35, 30, 18 und 12 HP, Dampfboiler 12 und 8 qm, Dampfmaschinen 15, 12 und 6 HP, Deutzer Motore 10 u. 2 HP, Petroleummotore 8 und 1 HP, Comb. Motoren u. Draisien, Nebelmaschine mit Windfänge und Selbst-Entzündung, Solen, Treibriem- u. Treibriemmaschinen, Kreisfäden, Drehapparat, Kettenschnitten, Eisen, Zangen, Benille, Wellen usw. verkauft billigh **H. Eisentraut, Halle, Mecklstr. 24.**



## Wäsche-Rollen

für Wohn-, Kranz- u. Familienbedarf. **Neu! Durchbruch-Rolle Neu!** neuesten Erfindung, alle Größen, febt selbsttätig um und kann durch einen Griff gelassen bzw. gespannt werden. Giefere billig, freie Montage, event. franco Bahnhöfen. Neber- jährlige Garantie. Webe auch auf Zeichnungen.

**Max Kölich, Gennitz, Reichenstraße 23, NB, Hollfelder, Wring- und Wäsche- maschinen billig.**



## "Tribly" Mästu-Tribly

3½, 4, 5, 7 und 10 cm breite ganz neue Verlängerungsborden laufen nicht mehr ein und geben, durch dauernd feste Appretur, dem Rocksam ein stets glattes Aussehen. Jede Farbe lieferbar.

„Mästu“-Schutzborden laufen niemals ein.  
 „Mästu“-Krageneinlagen  
 „Mästu“-Rockgaze  
 „Mästu“-Wattierleinen  
 „Mästu“-Rockhalter  
 übertreffen alles und sind in täglich wachsender Nachfrage.  
 Mästu-Fabrikate nur echt mit Stempel „Mästu“, zu verlangen bei:  
**Leopold Nussbaum Kleinschmiedern 0.**

## Otto Hendel, Buchhandlung

Mark No. 21 Halle a. S. Fernsprecher 2263

empfiehlt sich zur Lieferung von **Büchern und Zeitschriften** aller Art.

Reichhaltiges Lager von Werken aus allen Wissenschaften; Volks- und Jugend-Schriften.

— Nicht Vorrätiges wird schnellstens besorgt —

## Graphische Kunst-Druckerei

BRÜGGE & WÜRZBACH  
 Feinste lithogr.-Druckarbeiten in ein- u. vielfarbiger vornehmer Ausführung. Feinste Briefköpfe, Rechnungen, Karten etc.  
**PLAKATE**  
 Künstl. Entwürfe. Civile Preise.  
 Halle a/S. Göthestr. 16.

## Haut- u. Harn-

leiden, sowie alle sexuelle Leiden behandelt gewissenshaft, ebenso Ausschlag, Windgeschwür etc. bez. veraltete Striptosen, Daru u. Blasen, sowie Nierenleiden mögl. ohne Verursachung. Anfragen werden dankbar beantwortet.  
**H. Schuitze, Halle a. S.,**  
 Täglich Sprechstunden v. 9-1 u. 6-8 Uhr; Sonn- u. Feiertags 9-1 Uhr.

## Bade zu Hause.

**Badeapparate und Badewannen** aller Art für Wasser und Dampf.  
**Badeeinrichtungen von 60 Mark an.**  
**Wellen-Regenbadeschaukeln** geruchlose Zimmerklosetts, größte Auswahl empfiehlt  
**M. König Nachf., G. Schubert, Rathhausstr. 89. Fernruf 492.**

## Chamotte-Fabrik

von **Gebrüder Baensch, Dölan, Bez. Halle a/S.**  
 Teleph. 1137. — Geschäftsbündung 1872.  
**Chamotte-Waren** für alle gewerblichen Zwecke, je nach Bedarf u. Zeichnungen, **Chamotte-Mörtel**, fachgemäß bereitet, zum Verbrauch fertig — unentbehrlich. **Chamotte-Steine**, hochfest, div. Marken. Eigene Gruben hochfeuert. **Vennstedter Zones** und hochfeuert. Caolin. Oferten mit Probestein; Kosten-Anschläge gratis.

## Nachhilfe-Institut von Th. Starke,

Neue Brömenade 5.  
 In meinem Institute werden Nachhilfestunden im Deutschen, Lateinischen, Griechischen, Französischen, Englischen, Rechnen und in der Mathematik erteilt. In den Arbeitsstunden wird darauf geachtet, daß jeder Schüler seine Schularbeiten gewissenhaft und sauber anfertigt. Dabei wird einem jeden die nötige Anleitung zum Rechnen und zur Selbsttätigkeit, sowie die erforderliche Hilfe zur Ueberschreitung von Schwierigkeiten geboten. Jede Arbeit wird nachgesehen.  
 Das Institut wurde wiederholt seitens der Herren Direktoren und Lehrer der hiesigen Schulanstalten empfohlen. Beweise über nützliche Erfolge und Prosperität stehen zur Verfügung.

## Täglich frisch

empfehlen als bekannte Halle'sche Delikatessen **H. Matzkuchen,** ferner eine große Auswahl von hochfeinem Silbernen Medaillen. **Streichel-, Mandel-, Apfel-, Mohr-, Roskuchen** zuhandforten. **Speckkuchen.** Sonntag von früh an und bei Bestellung stets frisch.  
**H. Matzkuchen, Steg 9.**  
 Erste Halle'sche Brot-, Weiß-, Aufen- u. Fein-Bäckerei mit elektr. Betrieb. Verschlimmen prompt.

**U. Roth's Cement-Fabrik CÖNNERN (Saalestr.)**  
**Hellgrau, langsam bindend und durchaus volumbeständig. Wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Cement, diesem an Qualität ziemlich gleichkommend.** Insbesondere gut zum Fassadenputz, ferner auch zum Ein- und Umdecken von Dächern. **Feinste Mahlung, absolute Reinheit und grösste Erhaltungsfähigkeit bei hohem Sandzusatz.** Feinste Referenzen. Billigste Tagespreise. Fernruf 13.

## Hochfeuerfeste Chamottesteine

(bis Soggetkegel 35) für Dampfkessel u. Feuerungsanlagen, Kalk- u. Strontianit-Ofen, Zucker-, Cement- u. Chlorien-Fabriken, Cupol- u. Wälzwerke, sowie Steine in jeder gewünschten Form u. Größe, Chamotte-Mehl u. fertigen Mörtel empfehlen billigst in bester Qualität

## Buckauer Porzellan-Manufactur,

Abth. Chamottefabrik, Magdeburg-Buckau.  
 Von Sonntag den 9. d. Wts. haben in meinen Stallungen erstklassige



**Hannoversche und Beländer Pferde** zum Verkauf.  
**Otto Weinstein, Merseburg, Breitestraße 18.**

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Ernst Böhme in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit 2 Beilagen.

